AZ: H. Feilke -60.4-

Drucksache Nr.: 1104/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	06.12.2012	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Olaf Taurus
Stadtrat Oliver Dörflinger

Verhandlungsgegenstand:

Lindenallee im Caspar-von-Saldern-Park - Gartendenkmalpflegerisches Entwicklungskonzept

A n t r a g :

1. Der Ausschuss beschließt die Erneuerung der Allee gem. vorgestellter Variante 2c (Sukzessive Nachpflanzung frei wachsender Linden, Höhen- und Seitenbegrenzung durch Schnitt)
2. Der Ausschuss begrüßt eine Umsetzung der Maßnahme über Spendengelder.

Finanzielle Auswirkungen:

Ggf. 15.000,00 €

B e g r ü n d u n g :

Die Abteilung Grünflächen beginnt mit der schrittweisen Erneuerung der Lindenallee im Garten des Caspar-von-Saldern-Hauses.

Diese erfolgt im Rahmen der Umsetzung des Parkpfliegerwerkes aus dem Jahr 2007 (BPU-Mitteilung TOP 11.1 vom 10.05.2007) und auf der Grundlage des im Auftrag des Landesamtes für Denkmalschutz Schleswig-Holstein erstellten Gartendenkmalpflegerischen Entwicklungskonzeptes für die Linden-Allee im Caspar-von-Saldern-Park.

Die Allee stammt aus der Entstehungszeit des Caspar-von-Saldern-Hauses und gilt als älteste Allee im Stadtgebiet und ist die einzige erhaltene Allee aus der Barockzeit. Das Objekt ist seit dem 19.04.1967 eingetragen in das Denkmalbuch des Landes Schleswig-Holstein. Durch Befall der Bestandsbäume mit aggressiv holzerstörendem Hallimasch-Pilz mussten die Bäume der Allee laufend eingekürzt werden. In den vergangenen Jahren wurden weitergehend zahlreiche Alleebäume aus Gründen der Verkehrssicherung gefällt.

Die jetzt bestehenden Lücken und bereits weitgehend baumfreien Abschnitte werden von der Boostedter Straße ausgehend mit kleinkronigen Linden in der Qualität H 3xv mdB 16-18 bepflanzt. Insgesamt handelt es sich zurzeit um 31 nachzupflanzende Bäume. In den nächsten Jahren frei werdende Standorte werden entsprechend nachgepflanzt. An den Pflanzstandorten erfolgt ein kleinräumiger Bodenaustausch. Die Nachpflanzung erfolgt mit Jungbäumen, da diese sich am besten an den Standort anpassen.

In der weiteren Entwicklung der Allee sind die Altbäume als originale Substanz des Gartendenkmals und aus Gründen des Naturschutzes weitestmöglich zu erhalten und werden sukzessive nach Notwendigkeiten der Verkehrssicherung weiter entnommen. Die Bestandsbäume erhalten einen regelmäßigen Schnitt nach Maßgabe der Anforderungen aus der Verkehrssicherung und der Denkmalpflege.

Die vorhandene Wegeführung wird belassen. Es erfolgt lediglich eine oberflächige Instandsetzung der Trag- und Deckschicht ohne Eingriff in den durchwurzelten Bodenhorizont.

Das o. a. Gartendenkmalpflegerische Entwicklungskonzept für die Linden-Allee stellt 4 Varianten einschl. einer Kostenaufstellung über 10 Jahre für Pflanzung und Pflege vor (Varianten 1, 2A, 2B, 2C).

Variante 1:	
Erhalt und die Pflege der historischen Bäume bis zum Abgang des letzten Altbaumes. Regelkontrolle, Verkehrssicherung, Fällung	17.200 €

Variante 2A:	
Nachpflanzung Kastenlinden: vorgezogene Kastenlinden.	119.250 €
10jährige Entwicklungspflege und jährlicher Formschnitt	15.510 €
Weitere Altbaumpflege und Fällung i. d. nächsten 10 Jahren	14.260 €

Variante 2B:	
Nachpflanzung Kastenlinden: zu erziehende Kastenlinden.	27.075 €
10jährige Entwicklungspflege und jährlicher Formschnitt	11.400 €
Weitere Altbaumpflege und Fällung i. d. nächsten 10 Jahren	14.260 €

Variante 2C:	
Nachpflanzung frei wachsender Linden, höhen- und Seitenbegrenzung durch Schnitt.	27.075 €
10jährige Entwicklungspflege und anschließend begrenzender Schnitt im Turnus von drei Jahren.	11.400 €
Weitere Altbaumpflege und Fällung i. d. nächsten 10 Jahren	14.260 €

Variante 3:

Fällung aller noch vorhandenen Bäume und komplette Neupflanzung der Allee. Diese Variante ist *denkmalrechtlich und naturschutzrechtlich nicht genehmigungsfähig*.

Entsprechend der Empfehlung des Landesamtes für Denkmalpflege erfolgt die Nachpflanzung mit dem Ziel der frei wachsenden Kronenform. Die Allee wird durch Kronenschnitt in mehrjährigem Turnus in der Höhen- und Seitenentwicklung begrenzt. Als Bezugshöhe ist die Firsthöhe der Seitenflügel des Caspar von Saldern Hauses anzunehmen.

Die Kosten für die Nachpflanzung von derzeit 31 Linden entsprechend der Variante 2c belaufen sich einschließlich der Fertigstellungspflege auf ca. 15.000,00 €. Die Nachpflanzung wird für Herbst 2013 vorgesehen. Entsprechende Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Es wird angestrebt, in einem vertretbaren organisatorischen Aufwand auch Spendengelder für die Baumpflanzungen einzuwerben und damit Haushaltsmittel zu kompensieren. Die Pflanzmaßnahmen werden mit dem Förderverein Caspar-von-Saldern-Haus abgestimmt.

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Oliver Dörflinger
Stadtrat

Anlage:

Lindenallee im Caspar-von-Saldern-Park – Gartendenkmalpflegerisches Entwicklungskonzept